

BUKOZEITUNG 2007



TIERSCHUTZ
Landestierschutzverband
Nordrhein - Westfalen



Tiere helfen
Menschen



Bundeskongress der
Deutschen Tierschutzjugend 2007 in Hattingen

Editorial

Hallo liebe Tierschutz interessierte Kinder! Es freut mich, dass auch in diesem Jahr wieder eine Bukozeitung dank eurer tatkräftigen Unterstützung erscheinen konnte. Gerade dieses Jahr, wo wir so viele Kinder und Betreuer sind, kann euch diese Zeitung helfen, dass ihr euch an die vielen tollen Arbeitsgruppen und Ausflüge zu erinnert. Und natürlich wollen wir hier auch die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die sich mit allerlei Tierschutzthemen befasst haben, präsentieren. Die Redaktion wünscht euch nun viel Spaß beim lesen und schmökern

Euer Thomas und Eure Julia!

Alpakas—Die Begegnung mit dem spuckenden Etwas

Wir besuchten den Workshop „Lamas und Alpakas“, wo wir uns erst einmal gründlich über diese Tiere informierten. Alpakas helfen den Menschen, indem sie Schafe hüten, schwere Lasten tragen und behinderte Menschen eine Abwechslung und Kontakt bieten. Dann ging's los! Wir durften die Tiere live auf der Lama Farm im Kotten bei Sprockhöfel sehen, anfassen und füttern. Herr Töpfer (der Besitzer der Lamas) erlaubte uns sogar in das Gehege der Lamas zu gehen. Alle Fragen, die man hatte, konnte man Herrn Töpfer stellen zum Beispiel: „Wann spucken Lamas?“ Darauf Herr Töpfer: „Lamas spucken nur wenn sie sich bedroht



in das Gehege der Lamas zu gehen. Alle Fragen, die man hatte, konnte man Herrn Töpfer stellen zum Beispiel: „Wann spucken Lamas?“ Darauf Herr Töpfer: „Lamas spucken nur wenn sie sich bedroht

fühlen, wenn sie sich untereinander um Futter streiten oder ähnliches.“ Dieses und noch anderes haben wir von ihm und Ulrike gelernt. Das Highlight waren für uns die zwei kleinen Baby Lamas. Sie waren noch etwas scheu, aber sehr süß.



Joana und Anja

Tiere in der Schule



Hallo, wir waren in der Gruppe „Tiere in der Schule“. Dort haben wir über Tiere, die in die Schule mitgebracht werden, gesprochen (z.B. Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Hasen,...). In den Arbeitsgruppen, die wir später gegründet haben, haben wir über verschiedene Themen wie die Haltung, Pflege, Nahrung und Auslauf verschiedener Tiere (z.B. Hunde in der Schule, Welche Tiere nicht in die Schule gehören,...) diskutiert. Anschließend haben wir über unsere Themen Plakate erstellt und Bilder dazu gemalt. Es

hat uns viel Spaß gemacht. Später mussten wir unsere Plakate und Bilder im Plenum vorstellen, was sehr lustig war.

Bianca und Jacqueline

Die Pferdetherapie

Ein Pferd kann für Kinder die eine Behinderung haben, viel bedeuten. Die Therapie wird gemacht indem die Kinder, die Pferde streicheln, pflegen und auf ihnen reiten.

Kinder spüren die Schritte der Pferde und können wahrnehmen wie es ist wenn man laufen kann oder wie Pferde sich bewegen. In der Arbeitsgruppe lasen wir dann Texte vor über die Hippotherapie, die Voltigiertherapie und Sport für Menschen mit Behinderung. Wir schrieben ebenfalls auf was wir denken, was bei einer Pferdetherapie gemacht wird. Kurz vor Ende des ersten Teils las Matthias eine Geschichte vor, die um einen Jungen ging. Der Junge hatte einen schweren Unfall. Er konnte nicht mehr viel wahrnehmen, deshalb machte er

eine Therapie mit einem Pferd.

Nachmittags fahren wir dann nach Dortmund zu einem Reitstall. Dort schauten wir zu, wie Kinder Voltegien lernten. Die Leute aus unserer Gruppe die wollten, durften nachher auch mal auf einem Pferd Voltegien. Wir hatten ein paar ganz gute Reiter und Reiterinnen. Manche schafften es sogar fast freihändig auf dem Pferd zu stehen.

Romina



Delegiertenversammlung der Deutschen Tierschutzjugend

Auch in diesem Jahr tagte die Delegiertenversammlung der Deutschen Tierschutzjugend, das sind alle Jugendgruppenleiter und Einzelmitglieder. Es wurde über das letzte Jahr gesprochen und über das, was man besser machen könnte und was schon gut läuft. Letztendlich musste in diesem Jahr ein neuer Vorstand gewählt werden. Erfreulicher Weise wurde Karen Alwardt wieder zur Vorsitzenden gewählt, wie auch ihre Stellvertreter Holger Over aus Dortmund und Claus Helbig aus Delmenhorst wiedergewählt wurden. Zur neuen Kassenwartin wurde Heide Lauth aus Düren gewählt. Junge Unterstützung erhält der Vorstand durch Charlene Laß und Fiona Franosch als Schriftführer. Mit diesem Team wird die Deutsche Tierschutzjugend hoffentlich erfolgreich in das nächste Jahr starten.



Julia Schmidt

Im Bienengarten



Zuerst hat uns der Imker einen Schaukasten mit Bienen gezeigt. Da wo Bienen gebrütet haben, war es ziemlich warm. Dann sind wir zu den Brutkästen der Wildbienen gegangen. Das waren Steine, die Löcher hatten. In die Löcher legen die Wildbienen ihre Eier rein. Dann sind wir in eine Hütte gegangen. Darin hat der Imker viel über Bienen erzählt. Er hat uns auch ein Wespen- und Hornissennest gezeigt. Zum Schluss durften wir alle einen Löffel von dem selbst gemachten Honig probieren.

Luisa und Hannah

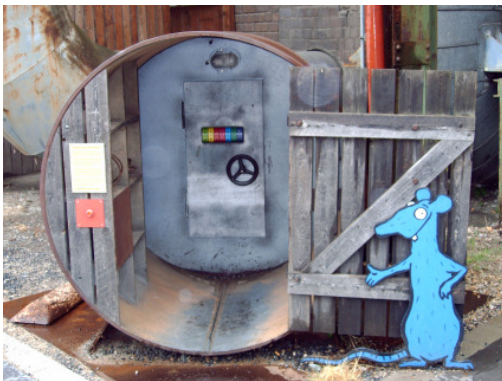
Auf Rattentour zu Graf Heinrich in Hattingen

So hieß es am Pfingstsonntag für 28 Kinder der DTSJ und ihre 4 Betreuer. Zunächst ging es mit dem Bus und bei Dauerregen ins heutige Museum eines über 100 Jahre alten und seit ca.20 Jahren stillgelegten Hüttenwerkes, der Henrichshütte

Trotz der anhaltenden Flüssigkeit von oben, stapften wir alle unseren persönlichen Rattus, einem Museumsführer, hinterher und erfuhren so allerlei über Erz, Kohle, Koks, Eisen und Stahl.

Die Frage, ob und wie man Eisen von anderen Materialien unterscheidet, war rasch beantwortet. Klar, Farbe, Festigkeit oder Biegsamkeit und manchmal auch der eigenartige Geruch helfen da bei der Bestimmung.

Riesige Stahlgerüste und für uns zunächst nicht eindeutig zu erkennende, verrostete Riesteile, die wie umgestülpte Weihnachtsglocken aussahen, wurden teils durch unseren Museumsführer erläutert, aber auch auf lustig gestaltete Plakate mit dem eigentlichen Maskottchen der Henrichshütte, der blauen Ratte, erklärt. So lernten wir andere Bedeutungen von Pfannen und Füchsen kennen und standen in einer riesigen Tasche.



Mit einem gläsernen Fahrstuhl ging es hinauf zur obersten Plattform

des Hochofen 3 und danach über unendlich viele Stahlgittertreppen wieder hinab. Dabei waren natürlich Schwindelfreiheit und auf keinen Fall die wackeligen Knie von Betreuer Matthias gefragt. Den mussten wir nämlich in einer Höhe von 10 m zurücklassen. Aber beim Blick in den stillgelegten Hochofen war auch er wieder mit von der Partie. Bei fast Sonne und Regenfreiheit konnten wir den Heimweg antreten und hatten uns dabei noch viel zu erzählen. Uns hat es sehr gut gefallen und wenn Ihr die blaue Ratte kennen lernen möchtet, dann besucht sie doch einfach virtuell unter: www.henrichshuette.de
Viel Spaß dabei wünscht dabei das Betreuerteam Matthias, Jan, Nicolai und Heide.

Heide

Ausflug in das Tierheim Bochum



Am Sonntagnachmittag machte sich eine kleinere Gruppe von Kindern auf zum Tierheim Bochum, um einmal einen Tierheimbetrieb besser kennen zu lernen. In Bochum wurden wir sehr nett begrüßt und vom Vorstandsmitglied Herr Scheibel durch das Tierheim geführt. Zuerst ging es zu den Ratten und Mäusen, wo wir erfahren haben, dass es gar

nicht so leicht ist, diese kleinen Tiere zu halten, da sie viel Abwechslung benötigen. Dann ging es in den Kleintierraum, wo kleine Kaninchenbabys, Meerschweinchen und auch junge Raben auf ein neues Zuhause bzw. auf die Auswilderung warten. Zu den Katzen konnten wir leider nicht, da diese entweder krank oder nicht so kinderlieb waren.

Dann sind wir endlich zu den Hunden gegangen, wo es sehr laut war, weil alle Hunde gleichzeitig durch Bellen auf sich aufmerksam machen wollten. Im Hundehaus haben wir dann auch gesehen, wo die Hunde verarztet werden und wo ihr Futter fertig gemacht wird. Am tollsten aber war es bei den großen Hundeausläufen, wo viele Hunde zusammen toben und spielen konnten. Hier hat uns Herr Scheibel viel über die oftmals grausamen Schicksale der Tierheimhunde erzählt und wie man im Tierheim versucht, so mit den Hunden zu arbeiten, dass sie wieder vermittelt werden können. Zum Schluss haben wir alle eine tolle Tasche vom Tierschutzverein Bochum bekommen, in der viel Informationsmaterial und auch eine kleine Wegzehrung für die Heim-

fahrt waren. Es war ein toller Ausflug, bei dem wir viele Tiere gesehen haben und auch einmal hinter die Kulissen eines Tierheimes gucken konnten.

Julia

Die Zwerge AG

Unsere kleinsten Teilnehmer hatte ihre eigene Gruppe, in der viel gespielt, gemalt und auch gelernt wurde. Hier ein Bericht über die Arbeit der Zwerge:



Zunächst haben wir ein Spiel zum Kennen lernen gespielt, bei dem es darum ging sich sowohl die Namen der Gruppenmitglieder als auch die Tiere, die sie genannt haben, zu behalten. Dabei haben wir viele äußerst seltene Tiere kennen gelernt: vom blauen Meerschweinchen über grüne Tiger bis hin zum roten Elch. Nachdem wir uns näher kennen gelernt hatten, haben wir uns näher mit Blindenhunden beschäftigt, die ihren Herrchen das Leben sehr erleichtern. Die Hunde führen sie nicht nur sicher durch die Stadt, sondern spenden darüber hinaus noch Trost. Um einmal selbst die Erfahrung zu machen, wie es ist, sich von jemandem führen zu lassen, haben wir ein Rollenspiel

gespielt, bei dem zwei Gruppenmitglieder Hund und Blinden dargestellt haben. Zunächst haben sich die „Blinden“ alleine durch den Parcours getastet, danach mit Hilfe ihres Blindenhundes. Dabei haben wir gemerkt, dass ein Blindenhund das Umgehen von Hindernissen sehr viel leichter macht. Nachdem wir uns mit einem leckeren Mittagessen gestärkt hatten, haben wir Hütehunde kennen gelernt, von denen die bekannteste Hunderasse, der Border Collie, ist. Mit einer Variante des Spiels „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann“ haben wir uns die Arbeitsweise der Hütehunde gut verdeutlichen können. Die Tiere verschaffen sich bei den zu hütenden Schafen Respekt, indem sie diese mit Drohgebärden und Angriffshaltungen einschüchtern. Dieser Nachmittag hat uns allen viel Spaß gemacht und wir haben etwas dazu gelernt.

Nicolai

Der bunte Abend – Eine Reise in Karens Jugend

Am Sonntagabend war es endlich soweit, der allseits gefürchtete bunte Abend stand an. Seit Freitagnachmittag hatten alle fleißig geprobt

und geübt. Mit etwas Verspätung viel gegen halb acht der Vorhang und es konnte losgehen. Aufgabe der Gruppen war es eine Tanz-Schauspiel-oder sonstiges-Vorstellung zu einem Lied der Kategorie „Neue Deutsche Welle“ einzuüben. Hierbei betonte Karen, dass das ihre Musik sei, sodass sie natürlich ganz gespannt auf den ersten Auftritt war. Zuerst wurden allerdings unsere Starmoderatoren Julian (11) und Nils (12) mit tosendem Applaus begrüßt. Dann konnte es losgehen – und zwar mit einer Menge Spaß.



Das Lied „Ich will Spaß“ und die dazugehörige Performance wärmte die Halle gut auf und die Stimmung war super. Weiter ging es mit Auftritten zu anderen Liedern, wo unter anderem vor Knutschflecken gewarnt oder auch eine Modeshow der zukünftigen Germany´s Next Topmodels dargeboten wurde. Zu dem Titel „Die Schule brennt“ zeigte uns die Gruppe eine echte turnerische und akrobatische Meisterleistung mit Radschlagen und Handstandüberschlag. Manche Jungengruppen zeigten sich leider sehr schüchtern und machten aus ihrem Auftritt eine Karaoke-Show, die aber natürlich auch mit viel Applaus belohnt wurde. Bei einem dieser etwas unmotivierten Darbietungen konnte dann aber Betreuer Jan eingreifen und brachte die



Stimmung im Saal durch seine sportlichen Tanzeinlagen zu „Major Tom“ auf den Höhepunkt.

Ein weiteres Highlight war dann der Auftritt zu dem Lied „Fred vom Jupiter“, bei dem Betreuer Henning bereitwillig den Fred darstellte. Ganz toll als Außerirdischer mit goldenem Haar verkleidet und einem eigenen Raumschiff aus

Alufolie zeigte er unheimliches schauspielerisches Talent und traf den abwesenden Blick eines Außerirdischen und ihre ungelungenen Bewegung mit seiner Darstellung sehr gut. Auf jeden Fall hatte er alle Lacher auf seiner Seite.

Nachdem wir alle Gruppen gesehen und gehört hatten, zog sich die fachkundige Jury zurück, um sich über ihre kritischen Beobachtungen zu beraten. Letztendlich hatte sie die schwere Aufgabe den Sieger aus allen Gruppen zu ermitteln. Auf einer Skala von 1 bis 10 wurden von jedem Jurymitglied an die einzelnen Gruppen Punkte verteilt. Hierbei

drifteten die Meinungen der Jurymitglieder sehr weit auseinander, aber schließlich konnte ein Gewinner ermittelt werden. Es gewann der Auftritt zu „Kleine Taschenlampe brenn ´“, der sehr gefühlvoll und schön den Inhalt des Liedes zum Ausdruck brachte (man munkelt der eine oder andere Betreuer hätte Tränen vergossen). Den zweiten Platz belegte unser Moderatoren Duo Julian und Nils, die aufgrund ihrer tollen Leistung extra Punkte von der Jury erhielten. Mit lockeren Sprüchen und tollen Überleitungen führten sie durch das bunte Programm und ernteten viele Lacher und Applaus. Auf dem dritten Platz landete unsere Akrobatengruppe, die durch ihren sportlichen Einsatz und eine tolle Choreographie die Jury überzeugen konnte. Schließlich gab es aber Preise für alle Beteiligten und der Abend klang mit einer Disco unter der Leitung von DJ Holger aus.



Es war für alle ein toller letzter Abend – dank aller Beteiligten Darsteller und Organisatoren. Vielen Dank hierfür und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Julia

Das fanden wir

GUT

- die Betreuer und den bunten Abend
- die Remscheider sind die besten und die Dortmunder erst recht
- das wir lange aufbleiben durften
- Betreuer ärgern
- das wir was über Tiere erfahren haben
- die Ausflüge
- Fledermauswanderung
- das Tanzen beim bunten Abend

SCHLECHT

- Essen schmeckt wie aus der Biotonne gekocht
- das 1000 km Laufen zum Umziehen und Duschen
- die Kinder, die andere aus den Gruppen gestrichen haben
- die Betreuer (außer Holger) antworten manchmal zickig
- keine Gardinen am Fenster

*aufbereitet und ausgewertet
von Holger*